

Auf dem

Theater Boulevard



Das Kulturmagazin



www.theaterboulevard.de

22 Theater Blvd.

VINCENT – Zwischen Wahn und Wunder



VAN GOGH
Immersives
Kunsterlebnis

TÖLZER
KNABEN-
CHOR

INDISCHER
TANZ in
München

TAUFKIRCHEN
Kulturzentrum
im Januar

ENGAGEMENT –
MISSION KLIMA &
NATUR in FÜRTH

... und viele weitere
spannende Themen
aus KUNST & KULTUR



IMPRESSUM

Herausgeber/in:

Belcanto-M/EPC e.K.
Julie Nezami-Tavi (AnDante Kulturmagazin)
& Peter Nezami-Tavi
www.theaterboulevard.de
www.haute-culture-mode.de
www.jazz-und-co.de

NEU:

Julie Nezami-Tavi (Bühnenautorin)
jetzt beim Per H. Lauke Verlag, Hamburg
www.laukeverlag.de

Redaktionsleitung: Julie & Peter Nezami-Tavi
© Texte: „Van Gogh Immersiv“ Presse: Birgit Hohl /
Medienagentur Hamburg, H`ugo`s Wein & Champagner
Bar, Julie Nezami-Tavi, Bobby Stern, Depro Verlag, Presse-
abteilung Tölzer Knabenchor, Kultur & Kongress Zentrum
Taufkirchen, PrimaVera Parco Fürth, Sandra Chatterjee
© Fotos: Morris MacMatzen, Alegria Exhibition,
Annemarie-Ulla Nezami-Tavi, Sandra Chatterjee, Tölzer
Knabenchor, Jan Roeder, Kultur & Kongress Zentrum
Taufkirchen, Nick Scholey, FotoCVT, Pertramer, Bobby
Stern, Julie Nezami-Tavi, Depro Verlag / Sandra Ludewig,
Dominik Beckmann, Martin Köstner, PrimaVera Parco Fürth
Grafische Gestaltung und Layout:
Julie & Annemarie-Ulla Nezami-Tavi
Technische Leitung: Peter Nezami-Tavi
www.kultur-und-co.de | www.theater-plus.de

Titelbild: „VINCENT – Zwischen Wahn und Wunder“
Foto © Morris MacMatzen

© Dezember 2025 uneingeschränkt für alle Beiträge von Theater Boulevard. Nachdruck auch auszugsweise und Vervielfältigung, Aufnahme in Online-Dienste und Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträger wie CD etc. nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten!

www.theaterboulevard.de | www.theater-boulevard.de



„Der belesene Denker“

© Julie Nezami-Tavi



Litag
Theaterverlag
München



Umgezogen



PER H. LAUKE VERLAG
Theater · Film · TV · Radio

Neues zum Editorial: Da ich dem Litag Theaterverlag meine Bühnenstücke entzogen habe, – künftig kümmert sich der Per H. Lauke Verlag um „Die Füchse der Pandora“, „Vincent und die Geister, die er rief“, „#Operettenbuffo“, „Psycho-Paten“ und „Saxy Carmen“ – ist Litag auch nicht länger Herausgeber des Kulturmagazins Theater Boulevard.



Julie Nezami-Tavi, Regie in der Philharmonie München,
im Hintergrund: Simone Schneider, Volker Bengl,
Ballett des Belcanto Gala Eventmanagements
© Foto: Annemarie-Ulla Nezami-Tavi

Nachdem ich mich als Bühnenautorin vom Litag Theaterverlag getrennt und beim **Per H. Lauke Verlag, Hamburg**, eine neue Heimat gefunden hatte, wollte ich den „Theater Boulevard“ eigentlich einstampfen. Aber der diesbezügliche Aufschrei war so groß, dass wir entschieden haben, anlassbezogen noch vereinzelte Ausgaben zu kreieren, in denen wir in erster Linie herausragende Kunst- und Kulturpersönlichkeiten oder außergewöhnliche Events präsentieren.

Ein extrem beeindruckendes Erlebnis ist beispielsweise die Van Gogh Immersiv-Ausstellung, derzeit in Berlin und München, zudem richten wir den Blick auf eine erlesene Vielfalt weiterer Kulturperlen.

Das AnDante Kulturmagazin hat vor längerer Zeit ein ausführliches Porträt über Katharine Mehring herausgebracht, die AnDante Special Edition (ISBN 978-3750427310) ist jetzt auch im Print verfügbar und somit überall im Buchhandel erhältlich.





VINCENT

Zwischen Wahn und Wunder – Van Gogh Immersiv





Fotos © Morris MacMatzen

VINCENT – Zwischen Wahn und Wunder Van Gogh Immersiv

UTOPIA

Heßstrasse 132

80797 München

15.10.2025 bis 12.04.2026

Täglich 10:00 bis 20:00 Uhr

Tickets ab 22 Euro unter

www.vangoghimmersiv.com

NEW MEDIA ART CENTER

Revaler Straße 99

10245 Berlin

26.09.2025 bis 12.04.2026

Täglich 10:00 bis 20:00 Uhr

Tickets ab 20 Euro unter

www.vangoghimmersiv.com



VINCENT

Zwischen Wahn und Wunder – Van Gogh Immersiv

Erzählt von Johanna van Gogh - der kaum beachteten Heldin hinter den Meisterwerken

Ab dem 15. Oktober entführt die brandneue immersive Show VINCENT: ZWISCHEN WAHN UND WUNDER im UTOPIA in München in die ebenso farbenreiche wie ambivalente Welt des legendären Künstlers. Die multisensorische Inszenierung rückt erstmals Johanna van Gogh ins Rampenlicht und erzählt van Goghs letzte Lebensjahre aus ihrer Sicht.

Das multisensorische Kunsterlebnis VINCENT: ZWISCHEN WAHN UND WUNDER inszeniert die letzten Lebensjahre und ikonischen Werke des weltberühmten Malers Vincent van Gogh. Als 360-Grad-Erlebnis wirft die immersive Show einen neuen Blick auf die finale Schaffensperiode des Künstlers und entführt die BesucherInnen in die französischen Städte Arles, Saint-Rémy und Auvers-sur-Oise. Dort entstehen zwischen 1888 und 1890 jene Werke, die heute zu den berühmtesten der Kunstgeschichte zählen. Mittels Audioguide werden die BesucherInnen durch die Ausstellung geführt. Dabei nimmt Johanna van Gogh, genannt Jo und Ehefrau von Theo, die Gäste förmlich an die Hand und führt sie durch das Leben von Vincent van Gogh. Mit gerade 26 Jahren steht Jo 1891 vor den Trümmern ihres Lebens: Nur wenige Monate nach ihrem Schwager Vincent stirbt auch ihr Ehemann Theo – Vincents Bruder, Kunsthändler und engster Vertrauter. Jo bleibt mit ihrem Säugling zurück - und einem Dachboden voller Gemälde. Über 400 Werke, kühn, kraftvoll und visionär – doch von der Welt bis dato abgelehnt. Was folgt, ist eine der erstaunlichsten Geschichten der Kunstgeschichte: Jo, allein und ohne Ausbildung, sorgt dafür, dass Vincent van Gogh unvergessen bleibt.



Fotos © Morris MacMatzen





„Ich träume mein Bild, und dann male ich meinen Traum.“

(Vincent van Gogh)



Fotos © Morris MacMatzen





Fotos © Morris MacMatzen





Im Mittelpunkt dieser eindrucksvollen Inszenierung steht die enge Verbindung zwischen dem Maler und seinem Bruder Theo – Freund, Förderer und die wohl wichtigste Konstante in Vincents Leben. Der intensive Briefwechsel der Brüder ist historisch belegt und bildet die Grundlage der Ausstellungserzählung. Über einhundert Briefe voller Gedanken, Zweifel und Hoffnung öffnen ein Fenster zu Vincents innerer Welt und laden dazu ein, diesem außergewöhnlichen Künstler nahezukommen, der mit jedem Pinselstrich gegen das Dunkel seines Lebens anmalte. Die BesucherInnen tauchen tief in van Goghs Gedankenwelt ein und erleben, wie seine Ängste und Sehnsüchte in Briefen, Skizzen, Gemälden und Geschichten greifbar werden.



Fotos: © Morris MacMatzen





VINCENT

Zwischen Wahn und Wunder – Van Gogh Immersiv

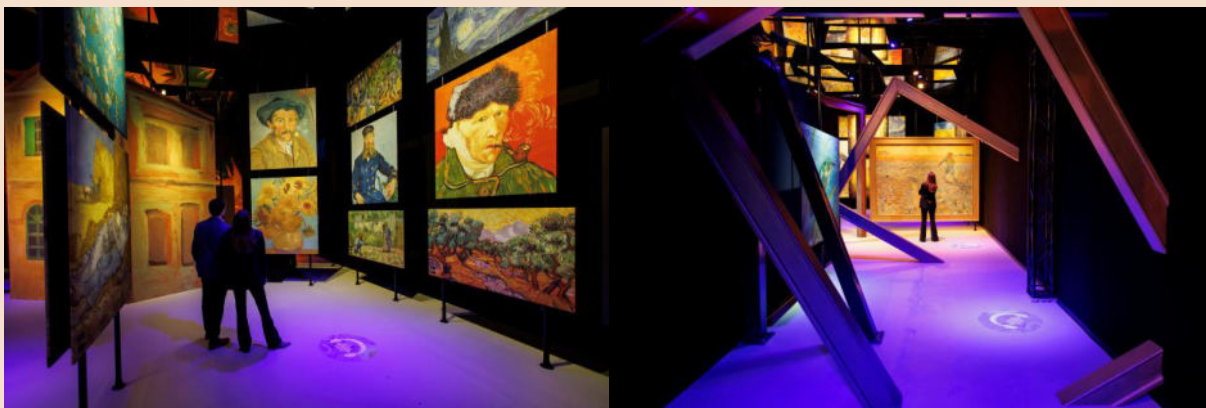
Im Showroom, dem Herzstück der Ausstellung, werden die BesucherInnen förmlich in die faszinierende Welt des Malers hineingezogen. Sie flanieren an der Seite des Ausnahmekünstlers zur „Caféterrasse am Abend“, stehen unter dem funkelnden Himmel der „Sternennacht“ und lassen sich ganz vom leuchtenden Gelb der „Sonnenblumen“ einhüllen. Während aufwändige Rundumprojektionen berauschende Farbwelten voller Emotionen schaffen und van Goghs Werke auf eine bisher unbekannte Weise erlebbar machen, bewegen sich die BesucherInnen frei im Raum. Sie lauschen dabei den Gedanken des zerrissenen Künstlers, spüren seine Zweifel und seine unerschütterliche Leidenschaft, das Leben in Farbe zu fassen.

Mit modernster Technik werden van Goghs Werke auf bis zu 10 Meter breite und über 5 Meter hohe Flächen in der Ausstellungshalle projiziert – ein visuelles Gesamterlebnis, das seine unverkennbaren Farben und Pinselstriche in vibrierendem Licht neu inszeniert. Originalzitate aus seinen Briefen begleiten das visuelle Schauspiel und schaffen Nähe zu einem Künstler, dessen Werk bis heute tief berührt. Ein eigens kuratierter Soundtrack ergänzt die immersive Welt akustisch – so entsteht ein sinnliches, multimediales Erlebnis.



Fotos: © Morris MacMatzen





Dieser spannende Dialog zwischen Kunstgeschichte und Gegenwart lädt dazu ein, einen Blick in die Seelenwelt des großen Meisters zu werfen und seine Werke mit allen Sinnen neu zu entdecken. Ein Erlebnis, das nicht nur Fans des niederländischen Malers begeistert, sondern alle, die Kunst spüren, erleben und mit ihr interagieren möchten, um so für einen Moment dem Alltag zu entfliehen.

VINCENT: ZWISCHEN WAHN UND WUNDER ist eine intensive Begegnung mit dem Feuer der Farben im Herzen eines zerrissenen Genies



Fotos: © Morris MacMatzen





DER MENSCH HINTER DEM MYTHOS

Vincent van Gogh zählt zu den bedeutendsten Künstlern des Post-Impressionismus und hat die Kunstwelt mit seinen expressiven Bildern tief beeinflusst. Erst im Alter von 27 begann er ernsthaft zu malen, nachdem er zuvor unter anderem als Buchhändler, Lehrer und Laienprediger gearbeitet hatte. Sein Leben war geprägt von existenziellen Krisen, familiären Konflikten und gesundheitlichen Rückschlägen. Doch inmitten dieser Unruhe fand er in der Kunst eine Sprache, deren Buchstaben und Worte die Farben waren. So schrieb er, dass er sich „durch strahlende, gut angeordnete, prächtige Farbe rächen“ wollte, wenn er sich hässlich, alt, böse, krank oder arm fühlte.

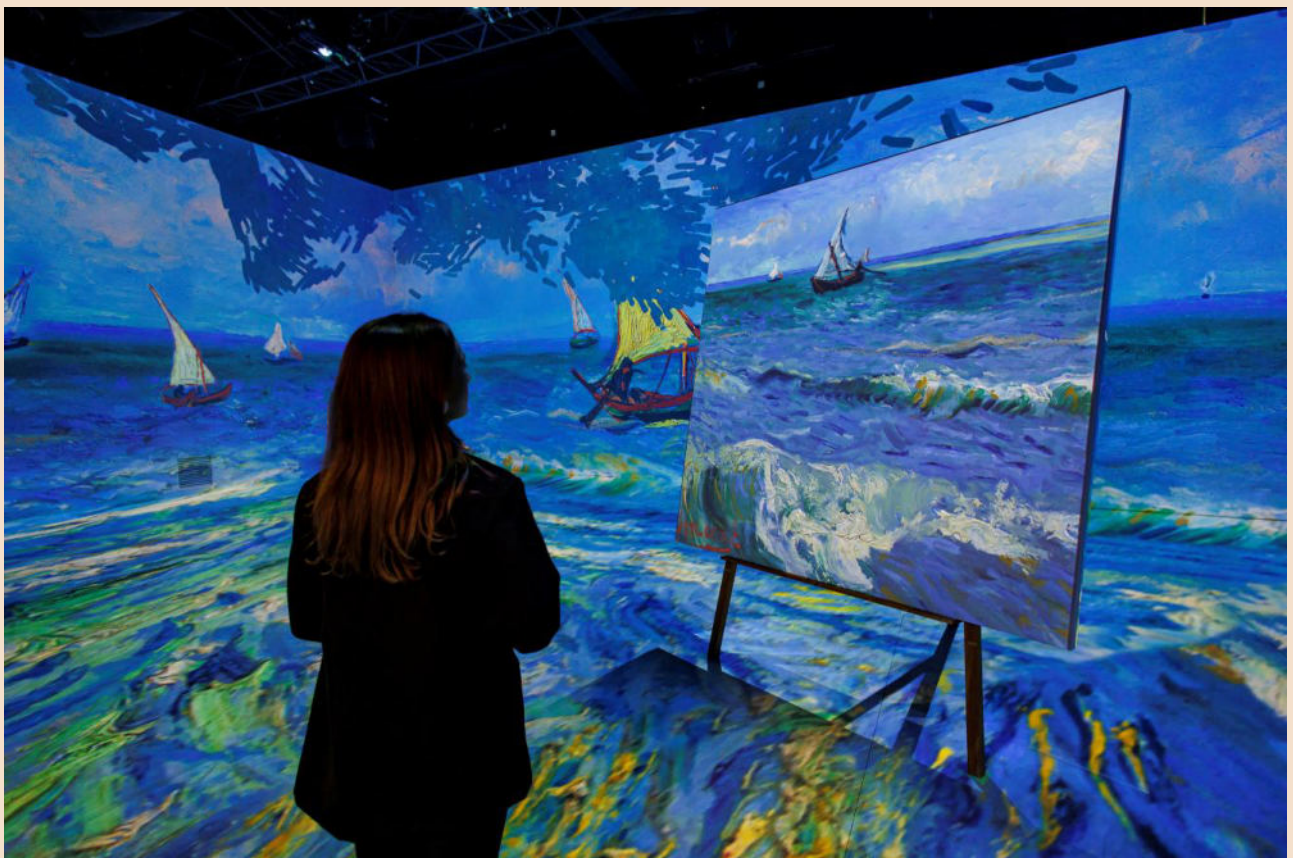
KUNST ALS LEBENSQUELLE

Die Jahre in Arles, Saint-Rémy und Auvers-sur-Oise waren von Krankheit und Isolation geprägt – aber auch von Hoffnung. In dieser kurzen Zeit entstanden über 300 Werke, darunter einige seiner berühmtesten Gemälde. Für Vincent van Gogh war das Malen kein Zeitvertreib, es war ein Überlebensakt. In einem Brief an seinen Bruder Theo schrieb er eindringlich:

„Ich sage es noch einmal – man muss gegen die Gleichgültigkeit arbeiten. Durchzuhalten ist nicht einfach – aber was einfach ist, ist auch nicht viel wert.“

(Vincent van Gogh)

Farbe wurde für ihn zum Ventil, Licht zur Kraftquelle gegen das Dunkel seiner Seele. Vincent van Goghs Kunst ist ungefiltert, roh und radikal subjektiv – ein offenes Fenster in seine Gedanken- und Gefühlswelt.



Fotos: © Morris MacMatzen





ZWISCHEN LICHT UND SCHATTEN

Als Vincent van Gogh sich im Juli 1890 in Auvers-sur-Oise das Leben nahm, hatte er nur ein einziges Bild verkauft. Er starb in dem Glauben, gescheitert zu sein. Erst Jahrzehnte nach seinem Tod wurde die Bedeutung seines Werks erkannt. Heute gilt van Gogh als einer der größten Maler der Moderne. Seine Briefe an Theo waren voller Zweifel, Leidenschaft und tiefer Bruderliebe und liefern faszinierende Einblicke in den Menschen hinter der Leinwand. Seine Bilder berühren bis heute, weil sie viel mehr zeigen als funkelnde Sternenhimmel und die blühenden Felder der Provence: Sie zeigen die Seele eines Menschen, der nie aufgehört hat, für das Schöne zu kämpfen.

VINCENT VAN GOGHS WERK HEUTE

Heute erzielen Bilder von Vincent van Gogh Höchstpreise auf dem internationalen Kunstmarkt. 2022 wurde sein Gemälde „Obstgarten mit Zypressen“ (Verger avec cyprès) für beeindruckende 117,18 Millionen US-Dollar versteigert – ein neuer Rekordwert für van Gogh. Seine Werke hängen in den bedeutendsten Museen der Welt, darunter das MoMA in New York und das Van-Gogh-Museum in Amsterdam. Letzteres beherbergt mit über 200 Gemälden und 500 Zeichnungen die umfassendste Sammlung. Von den Nachkommen von Vincent van Gogh besitzt heute niemand mehr eines seiner Werke. Theos Sohn übergab den wertvollen Nachlass 1973 als Leiter der Vincent van Gogh Foundation dem Van-Gogh-Museum in Amsterdam. Die Familie entschied sich damit bewusst, Vincents Kunst der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, statt sie zu vererben.

Presstexte: © Birgit Hohl / Medienagentur Hamburg

Fotos: © Morris MacMatzen





Immaterialles
Kulturerbe
Bayern

Kulturform im
Bayerischen Landesverzeichnis
Die vier Knabenchöre Bayerns



Der Tölzer Knabenchor, im Jahr 1956 von Gerhard Schmidt-Gaden in der bayerischen Stadt Bad Tölz gegründet, zählt seit über sechs Jahrzehnten zu den berühmtesten und gefragtesten Knabenchören der Welt und bestreitet mehr als 130 Konzert- und Opernauftritte im Jahr. Das Chorrepertoire umfasst alle Gebiete der Chorliteratur vom Barock bis zur Gegenwart, mit einem besonderen Schwerpunkt auf den Werken Johann Sebastian Bachs. Solisten des Tölzer Knabenchors übernehmen die wichtigen Knabenrollen an den berühmten Opernhäusern der Welt.

Im Laufe der letzten Jahrzehnte hat der Tölzer Knabenchor mit vielen wichtigen Dirigenten zusammengearbeitet wie zum Beispiel mit Claudio Abbado, Daniel Barenboim, Leonard Bernstein, Karl Böhm, Pierre Boulez, Sergiu Celibidache, Riccardo Chailly, John Eliot Gardiner, Bernard Haitink, Nikolaus Harnoncourt, Mariss Jansons, Herbert von Karajan, Fabio Luisi, Lorin Maazel, Zubin Mehta, Riccardo Muti, Kent Nagano, Seiji Ozawa, Kirill Petrenko, Sir Simon Rattle, Carlo Rizzi, François-Xavier Roth, Georg Solti, Robin Ticciati und Christian Thielemann.

Konzertreisen führten den Tölzer Knabenchor in fast alle Länder Europas, nach Russland, Israel, China, Japan, Korea und in die USA. Regelmäßig ist der Chor bei den Salzburger Festspielen, dem Bachfest Leipzig, dem Rheingau Musik Festival, Schleswig-Holstein Musik Festival oder beim Shanghai Baroque Festival eingeladen. Er gastiert in den großen Konzertsälen der Welt wie etwa in der Elbphilharmonie Hamburg, Concertgebouw Amsterdam, der Philharmonie de Paris, dem Wiener Musikverein, der Carnegie Hall oder der Suntory Hall.

Für seine Einspielungen bei allen großen Labels erhielt der Chor zahlreiche Auszeichnungen, u. a. den Deutschen Schallplattenpreis, den französischen Schallplattenpreis, den Diapason d'Or und den ECHO Klassik der Deutschen Phono-Akademie Berlin. Für seine Mitwirkung an der Gesamtaufnahme aller Kantaten von J.S. Bach mit Nikolaus Harnoncourt erhielt der Chor eine Nominierung für den Grammy Award.



Tölzer Knabenchor



Fotos: © Jan Roeder





Tölzer Knabenchor

Foto © Jan Roeder

Aktuell werden etwa 120 Jungen beim Tölzer Knabenchor im Großraum München sowohl chorisch als auch in Einzelstimmbildung unterrichtet. In mehreren Ausbildungsstufen entsteht so der unverwechselbar kraftvolle und flexible Klang des Chores.

Im August 2025 gehen die Tölzer auf eine zehntägige China-Tournee. Zu den Höhepunkten der Saison 2025/26 zählen Rossinis „Petite Messe solennelle“ u.a. in der Kölner Philharmonie, eine Tournee mit Mozarts c-Moll-Messe und dem Kammerorchester Basel, Aufführungen von Händels Oratorium „Susanna“, J.S. Bachs Weihnachtsoratorium unter Thomas Gugges in der Isarphilharmonie, die Mitwirkung bei Hans Werner Henzes „Floß der Medusa“ mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Sir Simon Rattle, bei Gustav Mahlers Symphonie Nr. 3 mit dem Bayerischen Staatsorchester unter Zubin Mehta, mehrere Aufführungen von J.S. Bachs Johannespassion mit dem Orchestre de l'Opera Royale im Chateaux von Versailles und in Paris, sowie Aufnahmen und Konzerte von Johann Sebastian Bachs geistlichen Kantaten mit dem Barockorchester Concerto München unter der Leitung des Grammy-nominierten amerikanischen Dirigenten Julian Wachner.

Wie jedes Jahr sind Solisten des Tölzer Knabenchors an den führenden Opernhäusern Deutschlands und Europas zu Gast. Neben Mozarts „Zauberflöte“ stehen auch wieder die Knabenpartien in den Opern „Tosca“ und „Macbeth“ auf dem Plan, u.a. an der Bayerischen Staatsoper, Deutschen Oper Berlin und Dresdner Semperoper; die Rolle des Yniold in „Pelléas et Mélisande“ an der Staatsoper Unter den Linden sowie die Partie des Waldvogels in Richard Wagners „Siegfried“ unter Kent Nagano beim Lucerne Festival.





TÖLZER
KNABEN
CHOR

TERMINE DEZEMBER 2025

Donnerstag, 04. Dez., 17 Uhr
Bad Tölz: Kurhaus
Nikolaus-Familienkonzert mit Malte Arkona

Freitag, 05. Dez., 13 Uhr
Bürgerhaus Unterföhring
Klassik zum Staunen – Familienkonzerte
mit dem Münchner Rundfunkorchester

Donnerstag, 11. Dez., 12 Uhr
Bürgerhaus Unterföhring
Klassik zum Staunen – Familienkonzerte
mit dem Münchner Rundfunkorchester

Freitag, 12. Dez., 10 Uhr & 12 Uhr
Bürgerhaus Unterföhring
Klassik zum Staunen – Familienkonzerte
mit dem Münchner Rundfunkorchester

Samstag, 13. Dez., 11 Uhr, 14 Uhr & 16 Uhr
Bürgerhaus Unterföhring
Klassik zum Staunen – Familienkonzerte
mit dem Münchner Rundfunkorchester

Samstag, 13. Dez., 19 Uhr
Nürnberg: Staatstheater Nürnberg
W. A. Mozart: Die Zauberflöte

Montag, 15. Dez., 19 Uhr
Nürnberg: Staatstheater Nürnberg
W. A. Mozart: Die Zauberflöte

Donnerstag, 18. Dez., 18 Uhr
Nürnberg: Staatstheater Nürnberg
W. A. Mozart: Die Zauberflöte

Samstag, 20. Dez., 18 Uhr
Bad Urach: Stiftskirche St. Amandus
Weltweihnachtskonzert

Sonntag, 21. Dez., 15:30 Uhr
Nürnberg: Staatstheater Nürnberg
W. A. Mozart: Die Zauberflöte

Dienstag, 23. Dez., 19:30 Uhr
München: Isarphilharmonie
Bach: Weihnachtsoratorium

Freitag, 26. Dez., 19:30 Uhr
Bad Tölz: Kurhaus
Weihnachtskonzert

Freitag, 26. Dez., 18 Uhr
Nürnberg: Staatstheater Nürnberg
W. A. Mozart: Die Zauberflöte

Samstag, 27. Dez., 18 Uhr
München: Bayerische Staatsoper
W. A. Mozart: Die Zauberflöte

Montag, 29. Dez., 19 Uhr
Nürnberg: Staatstheater Nürnberg
W. A. Mozart: Die Zauberflöte

Montag, 29. Dez., 19 Uhr
München: Bayerische Staatsoper
W. A. Mozart: Die Zauberflöte

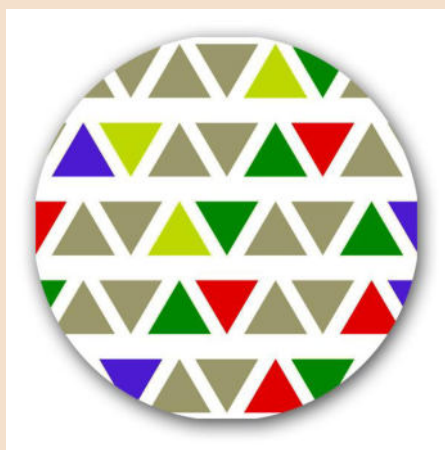
TÖLZER KNABENCHOR GmbH, ZDF-Straße 1, (Haus 3) D-85774 Unterföhring
Tel: +49 (0)89 / 724 41 94-0, Email: info@toelzerknabenchor.de
Mehr Infos unter www.toelzerknabenchor.de





New! from bobbysternjazz.com

'Traneing Day 2 Extended 'Traneing



"Coltrane Changes" (aka **The Cycle of Descending Major 3rds**) – the topic of last month's post – remains the focus here for another round.

There's a good deal more to mastering this cycle than learning **John Coltrane's** 1959 recorded "**Giant Steps**" solo note for note, from the album of same name, or limiting one's self to the usual 1235 "digital patterns".

Understanding this cycle as being **3 Major key centers** (Major chords **preceded by their dominants**) rather than thinking "up a minor 3rd, down a fifth" (the usual root movement), will set you free from thinking of "Giant Steps", and other Coltrane Changes tunes ("Countdown", "Satellite", 26-2, etc.), as exceptionally difficult to improvise over ...

**Read more ... see the complete library ... plus examples & audio
on bobbysternjazz.com**

***** Check Out The Other Great Shortbooks™ *****



© Bobby Stern





H'ugo's

Wein • Champagner • Bar
München



Buongiorno & Benvenuti am Münchner Promenadeplatz

In unserer H'ugo's Wein • Champagner • Bar beginnt der Tag wie in Bella Italia – entspannt, genussvoll und mit einem Hauch Dolce Vita.

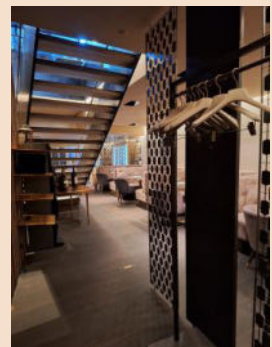
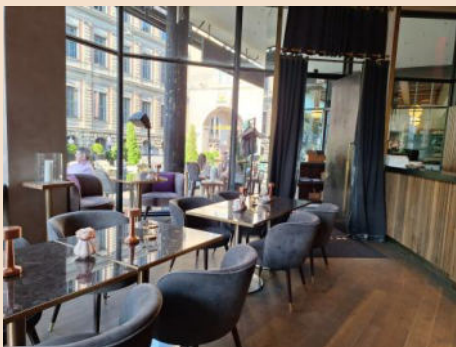
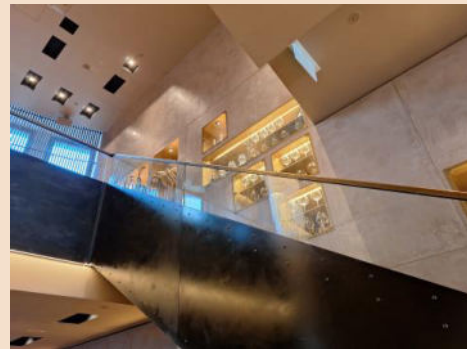


Die dezent höfliche Bedienung sticht hier besonders ins Auge. Mitarbeiter, die alles tun, um ebenso aufmerksam wie unaufdringlich den Wünschen ihrer Gäste zu entsprechen, bestes Beispiel: Jamie (o. I.), stets freundlich und immer zuvorkommend.



Fotos: © Annemarie-Ulla Nezami-Tavi





Fotos: © Annemarie-Ulla Nezami-Tavi





Aus Liebe zur Natur – hier wird „UMWELTFREUNDLICH“ groß geschrieben

Das Hotel PrimaVera parco am betriebsam genutzten Südstadtpark im mittelfränkischen Fürth bietet nicht nur höchsten Standard in Sachen Komfort, Wellness und Wohlfühlatmosphäre, das Hotel engagiert sich auch explizit und leidenschaftlich für den Umweltschutz. Das PrimaVera parco ist Teilnehmer der vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und vom Umweltbundesamt geförderten „Energiekampagne Gastgewerbe“, die das Engagement für eine bessere Umwelt professionell und zielführend begleitet. Das Heizkraftwerk Frommüllerstraße versorgt das gesamte Gebiet der ehemaligen William-O'Darby-Kaserne, der angrenzen-

den Kalbsiedlung sowie in der Nähe gelegene Gewerbeflächen, wie zum Beispiel das Phönix Center-Areal, das Hotel PrimaVera parco und das infra-Betriebsgelände mit umweltfreundlicher Fernwärme. Das bestehende BHKW wird seit August 2011 mit Bioerdgas betrieben. So ist es möglich, 18 Millionen Kilowattstunden (kWh) Strom für etwa 5.200 Haushalte zu 100 Prozent regenerativ zu erzeugen. Gleichzeitig werden etwa 18 Millionen kWh „grüne Fernwärme“ produziert, der Jahresverbrauch von etwa 1.200 Haushalten. Der Strom des PrimaVera Parco Hotels wird zu 100 % aus sauberem, zertifizierten Ökostrom aus erneuerbaren Energien nachhaltig erzeugt.



Fotos: © Julie Nezami-Tavi





Engagement für die Umwelt



Besonders eindrücklich gilt es in diesem stilsicheren Hotel, den Verbrauch von Energie, Wasser und Rohstoffen rationell und ökonomisch ins Bewusstsein zu rufen. So setzt das PrimaVera parco in Punkto Nachhaltigkeit fortlaufend Zeichen, wie die gerade laufende Baum-Pflanz-Aktion auf dem Parkplatz des Hotelgeländes. Denn man achtet im Hotelbetrieb nicht nur darauf, mit energiesparenden und ressourcenschonenden Maßnahmen, die Umweltbelastung so effizient wie möglich zu minimieren, das Haus beweist auch unermüdliche Bestrebungen, über den Tellerrand der gewöhnlichen Mittel zu schauen und die Grenzen des üblichen Maßnahmenkatalogs zu überschreiten. Die Mitarbeiter werden kontinuierlich geschult und sind wichtigster Teil der Bemühungen. Aktuell sind Martin Köstner und seine Kollegen dabei, sieben neue klimaresistente Bäume auf dem Parkplatz zu pflanzen, um das Gelände und die Häuser zu beschatten und für ein noch besseres Mikroklima auf dem Hotelgelände zu sorgen, als es die über 45 anderen Bäume dort bereits tun.



Hotel PrimaVera Parco, Waldstraße 44, 90763 Fürth



Fotos: © Martin Köstner





SANDRA CHATTERJEE – TANZGESCHICHTEN



© Sandra Chatterjee

Am 23.11.2025 jährt sich das Jubiläum meines Rangapravesam – meines Debütauftritts (Bühnenreife), der den Beginn meines professionellen Tänzerinnenlebens einleitete – in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus.

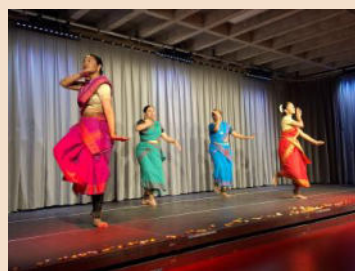
Nach langer Zeit präsentiere ich daher gemeinsam mit meinen Schüler:innen wieder eine klassische indische Tanzperformance – eine Aufführung zum Gedenken an meine Lehrerin. Ranga Vivekanandan-Barth war eine herausragende klassische Tänzerin, die in Sri Lanka und Indien große Anerkennung erfuhr. Im Mai 2025 ist sie verstorben. Die Aufführung ist ein Tribut an meine Lehrerin, die mit großer Strenge und Hingabe die Kunst des Kuchipudi weitergab. Sie würdigt zugleich die symbolische Bedeutung ihres Namens: Ranga – die Bühne: ein Ort der Erinnerung, an dem Übergänge sichtbar werden und die Tradition lebendig bleibt. Mit dieser Darbietung wird zugleich spürbar, wie ihre Kunst in drei Generationen von Tänzer:innen weiterlebt.

Sandra Chatterjee



Im Kulturbunt Neuperlach präsentierte Sandra Chatterjee gemeinsam mit ihren Schülerinnen Sonakshi Agnihotri, Sumana Chakrabarty, Swathi Priya Gangaram, Samikhshya Ghosalkar und Noyonika Giri das Tanzevent, mit dem Sandra Chatterjee ihrer Lehrerin huldigte.





Fotos: © Annemarie-Ulla Nezami-Tavi





TANZGESCHICHTEN – vorgetragen von Sandra Chatterjee, Sonakshi Agnihotri, Sumana Chakrabarty, Swathi Priya Gangaram, Samikhshya Ghosalkar & Noyonika Giri

In der klassischen indischen Tanzform, Kuchipudi genannt, werden traditionell Charaktere und Motive vertanzt, wobei es der Tänzerin und Choreografin Sandra Chatterjee und ihren Schülerinnen besonders eindrucksvoll gelang, mit klaren Linien, kraftvollen Posen und immenser Ausdruckstärke, ein plastisches Plädoyer für Tanz und Lebensfreude zu kreieren. Mit Gesten, die ganze Geschichten erzählen, birgt der Bewegungsfluss so viel Schönheit und Anmut, dass hier lineare Darbietung mühelos mit kultureller Wahrnehmung verknüpft wird. Die Tänzerinnen traten in mehreren, unterschiedlichen Formationen auf und während sie in allen möglichen Variationen den Frohsinn am Tanzen als ständig präsenten Begleiter bei sich trugen, war der Genuss an der ausdrucksvollen Darbietungsform schier mit Händen greifbar. Die Freude an der posenreichen indischen Tanzkunst spiegelte sich im Ausdruck wider und beanspruchte die Quintessenz des Abends. Dadurch wurde auch den Elementen von mitunter inhaltlicher Schwere eine bahnbrechende Leichtigkeit verliehen, ohne den thematisierten Ernst in irgendeiner Weise zu vernachlässigen. Die Tänzerinnen sprühten vor Hingabe und Elan, maßgeblich geprägt von ihrer Lehrerin, Sandra Chatterjee, die an diesem Abend ihrerseits der eigenen Lehrerin, Ranga Vivekanandan-Barth ihren Tribut zollte.

Text: © Julie Nezami-Tavi



Fotos: © Annemarie-Ulla Nezami-Tavi





Fotos: © Annemarie-Ulla Nezami-Tavi





Kultur & Kongress
Zentrum
TAUFKIRCHEN



Kultur & Kongress
Zentrum
TAUFKIRCHEN



Kultur & Kongress
Zentrum
TAUFKIRCHEN

DEZEMBER 2025

Flockenzauber

Christkindlmarkt in Taufkirchen

Samstag, 6. & Sonntag, 7. Dez. 2025,
jeweils 12-21 Uhr

Vintage Wonderland, Burlesque Show,
Freitag, 19. Dezember 2025, 20 Uhr



© Nick Scholey



© Kultur & Kongress Zentrum Taufkirchen

Achtsam Morden

Nach dem Bestsellerroman von Karsten Dusse
Theater

Freitag, 9. Januar 2026

Beginn: 20 Uhr Einlass: 19:30 Uhr

PK1: EUR 30,00/PK2: EUR 27,00/PK3: 24,00
zzgl Gebühren

Hochzeiten und HOCH-Zeiten

Eine literarisch-musikalische Zueignung an die
beste Zeit im Leben Mal in Prosa, mal gereimt
Samstag, 17. Januar 2026

Beginn: 19 Uhr Einlass: 18:30 Uhr

PK1: EUR 22,00/PK2: EUR 20,00/PK3: 18,00
zzgl Gebühren

JANUAR 2026

Django Asül

Rückspiegel 2025

Ein satirischer Jahresrückblick

Freitag, 2. Januar 2026

Beginn: 19 Uhr Einlass: 18:30 Uhr

PK1: EUR 29,00/PK2: EUR 27,00/PK3: 25,00
zzgl Gebühren

Bayrische Rauhacht

Ein Mystical mit Schariwari

Samstag, 3. Januar 2026

Beginn: 20 Uhr Einlass: 19:30 Uhr

PK1: EUR 30,00/PK2: EUR 27,00/PK3: 24,00
zzgl Gebühren

Tabaluga und Lily

Das Musical für die ganze Familie

Für Kinder ab 4 Jahre

Sonntag, 18. Januar 2026

Beginn: 17 Uhr Einlass: 16:15 Uhr

Erwachsene: EUR 16,00/EUR 15,00/EUR
14,00 zzgl Gebühren

Kinder bis 14 Jahre: EUR 13,00/EUR
12,00/EUR 11,00 zzgl Gebühren

3. Taufkirchener Faschingsball

Närrische Zeiten voraus

Samstag, 31. Januar 2026

Beginn: 20:11 Uhr Einlass: 19:45 Uhr

Eintritt: 10 EUR





Chiemgauer Volkstheater

© FotoCVT

Chiemgauer Volkstheater – „Eine Amsel macht doch keinen frommer!“

Samstag, 24. Januar 2026, Beginn: 19 Uhr, EUR 25,00/EUR 23,00/EUR 21,00 zzgl Gebühren



Foto: © Pertramer



Manuel Rubey & Simon Schwarz

„Das Restaurant“

Sonntag, 25. Januar 2026

Beginn: 19 Uhr Einlass: 18:30 Uhr

EUR 32,00/EUR 30,00/EUR 28,00 zzgl Geb.





Foto: © Dominik Beckmann





Sie suchen noch nach dem besonderen Weihnachtsgeschenk?
Die Autobiografie „I will follow me“ ist exklusiv erhältlich unter
verlag@depro-mail.de



Foto: © Depro Verlag



Foto: © Dominik Beckmann





Foto: © Dominik Beckmann



Foto: © Sandra Ludewig

Die Jubiläums-Edition „Mit 17 hat man noch Träume“ ist da – das neue Album mit ihren erfolgreichsten Songs, inklusive des Bonus-Tracks mit Oli P., ist ab sofort im Handel und auf allen Download- und Streamingportalen erhältlich.





www.theaterboulevard.de



Erlesene Ausgaben jetzt auch im Print
– überall im Buchhandel erhältlich

THEATER BOULEVARD 12

KULTURMAGAZIN



Hrsg.: Litag Theaterverlag
Autorin: Julie Nezami-Tavi

ISBN 978-3756883028

THEATER BOULEVARD

Die ersten zwölf Ausgaben jetzt auch im Print erhältlich
Im Buchhandel oder im Buch-Shop bei BoD



ISBN: 9783756858217



978-3734724664



978-3755736578



978-3756809165



ISBN: 9783756855148



978-3756811120



978-3755761266



978-3755770794



ISBN: 978-3756809554



978-3755740797



978-3755776116



978-3756883028